Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 44

Artikel: Zur Erneuerung des Berner Rathauses
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-648905

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

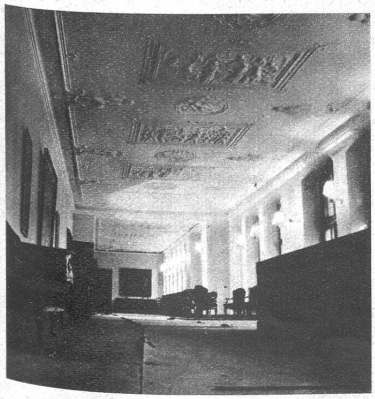
„Die Gründung der Stadt Bern." Deckenbild in der Wandelhalle des Berner Rathauses von Bildhauer Otto Kappeler. — Unten: Blick in die Wandelhalle, deren Decke mit Reliefs von Otto Kappeler — Szenen aus der Geschichte Berns darstellend — geschmückt ist.
(Photo E. Thierstein)

Volk von Bern:

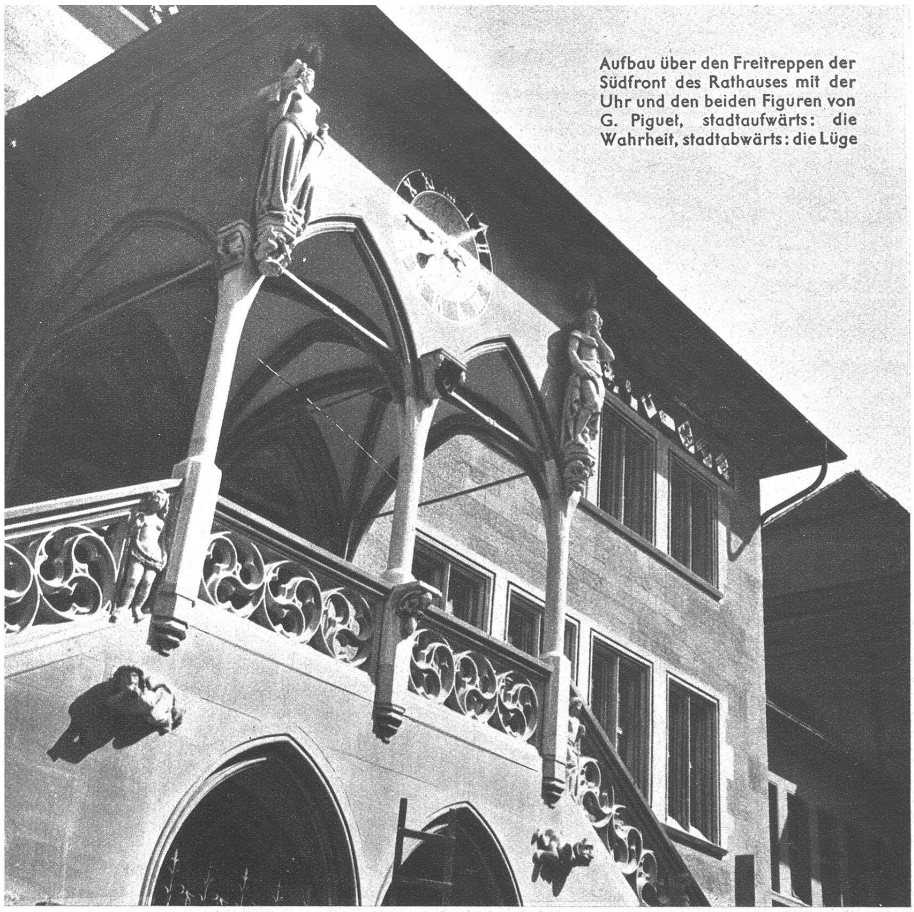
Die Erneuerung dieses Rathauses in schwerer Zeit ist Ausdruck deines starken Willens 1940—1942.

Robert Grimm.

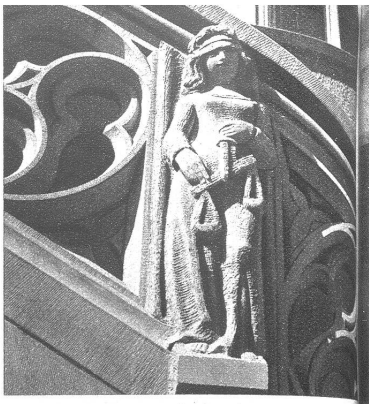
ZUR ERNEUERUNG DES BERNER RATHAUSES

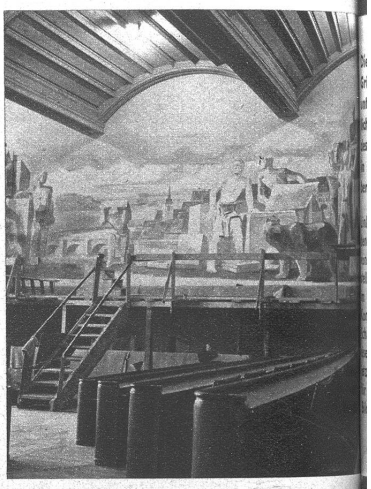


Das Rathaus öffnet wieder seine Pforten, und die Erneuerung soll äusserlich nur ein Symbol bedeuten, dass die Räte, wie in alten Zeiten, weise und mit voller Einsicht das Berner Volk aus schweren Zeiten einer guten Zukunft entgegenführen werden. Der Glaube an das gute Recht schafft gegenseitiges Vertrauen, Mut, Treue und Kraft.

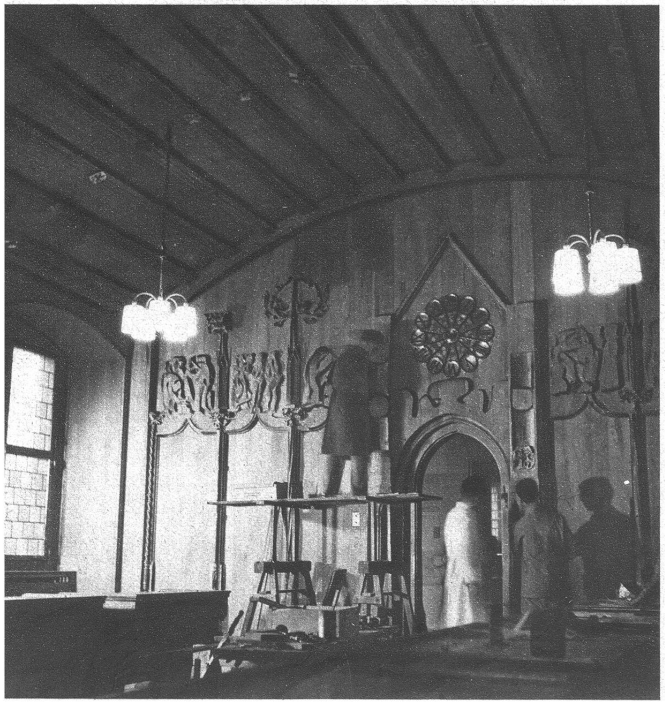


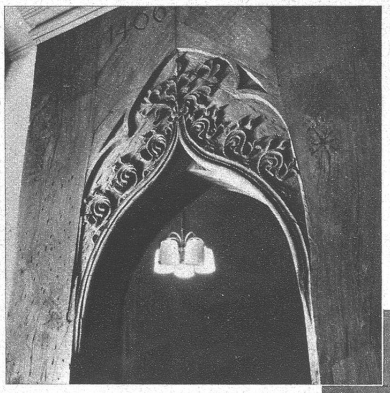
Aufbau über den Freitreppen der Südfront des Rathauses mit der Uhr und den beiden Figuren von G. Piguet, stadtaufwärts: die Wahrheit, stadtabwärts: die Lüge





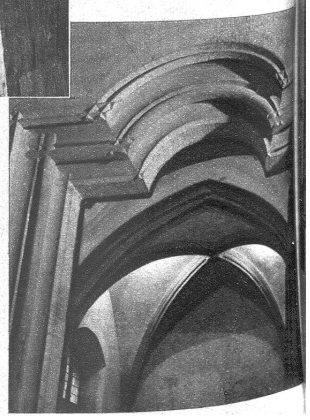
Das Berner Rathaus



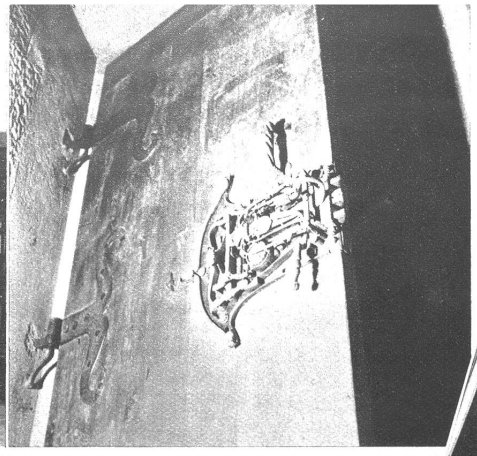


Alte ausgegrabene Eichentür aus der Erbauungszeit 1406—14[illegible] die jetzt als Eingang zum Regierungsratssaal dient

Links: Der nach den Entwürfen von Bildhauer und Maler Theo Wetzel aus altem eichernem Abbruchholz des Rathauses geschnitzte Regierungsratssaal ist eine besondere Sehenswürdigkeit

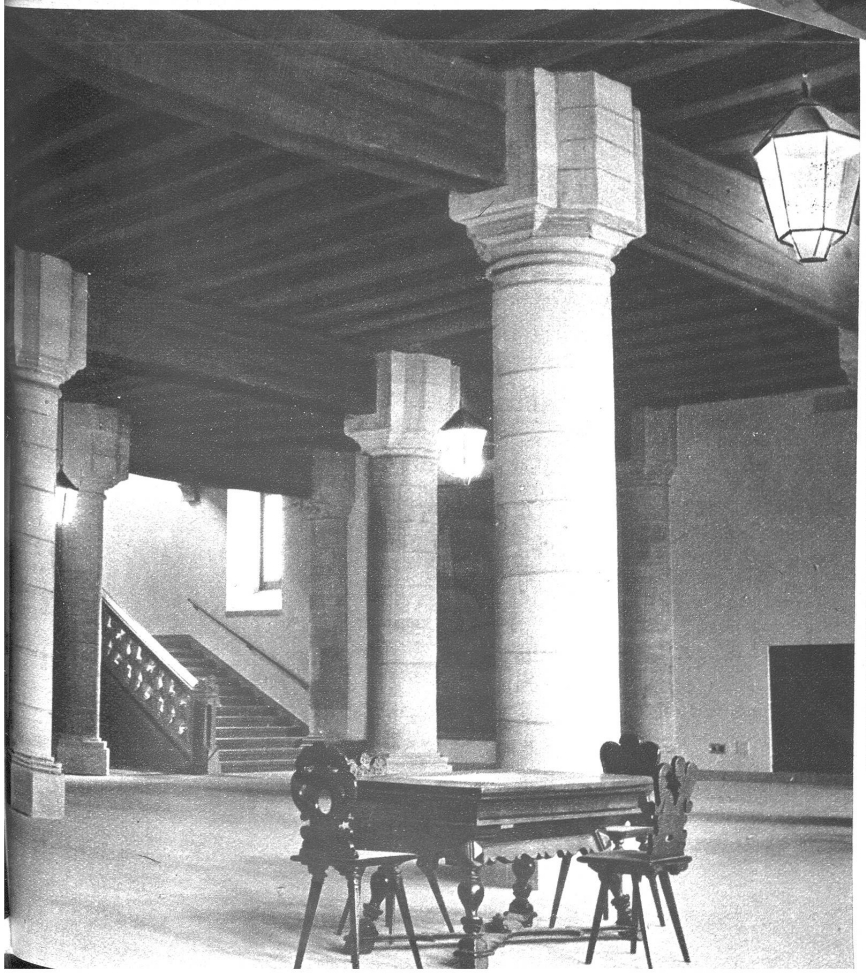


Rechts: Gegenüber dem Regierungsratssaal befindet sich der Empfangssaal, dessen gotisches Gewölbe an eine Kapelle erinnert

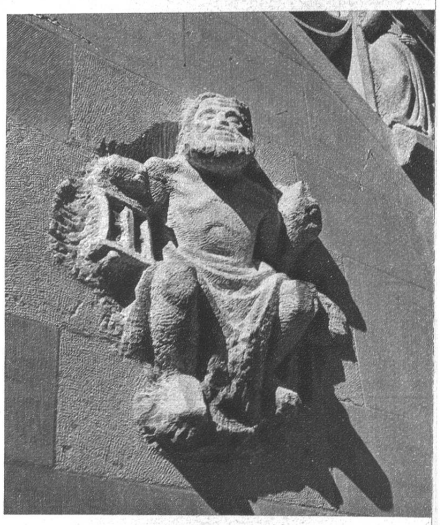


e kantonale Baudirektion hat mit Herrn Regierungsrat Rob. rimm, nach den Plänen von Architekt BSA. M. Risch und ter Mithilfe von Kantonsbaumeister M. Egger, dem ört- hen Bauleiter Architekt SJA. K. Keller und dem Bauführer s kantonalen Hochbauamtes A. Roth ein Werk vollendet, das seiner Grösse und demokratischen Gestaltung den Geist rnischer Glanzzeiten wieder auferleben lässt.

ks: „Aufbau", betitelt Walser sein grosses Gemälde, das er für e Grossratssaal geschaffen hat. – Links oben: Allegorische Figuren n G. Piguet zieren die Brüstung der Freitreppen. Hier eine Dar- llung der Ungerechtigkeit. — Oben: Der grosse Sitzungssaal 2. Stock ist mit Figuren von Max Huggler geschmückt, die von nrad Schmid koloriert wurden. Zwei schöne, alte Renaissance- ränke ergänzen das einfache Mobiliar. — Oben Mitte: Schmied- ernes, altes Schloss an einer eisenbeschlagenen Eichentüre, die n den Zugang zum Ratskeller abschliesst. — Rechts: Denkmal r die Arbeiter an der Nordfront des Rathauses, ausgeführt von ilhauer Schenk, Bern. (Photo Nydegger)



Blick in den Ratskeller. — Ecke oben: Eines der Gewölbebilder aus dem ehemaligen Staatsschreiberbureau, die durch neues manuelles Verfahren gerettet wurden und jetzt in einem Kommissionszimmer die Decke zieren (Photo Hesse SWB.)



Die Sandsteinfigur „Diogenes" an der Südfront des Rathauses ist ebenfalls ein Werk von G. Piguet

(Photos E. Thierstein)

Links: Die grosse Rathaushalle mit 9 mächtigen Säulen und 6 Halbsäulen, die aus der Erbauungszeit stammt und rund 400 Jahre hinter eingebauten Mauern verborgen lag